

Liebe Pfarrgemeinde von Wilhering!

Der Jahresschluss lässt uns nochmals innehalten zu einer Rückschau auf das vergangene Jahr 2022.

Weltpolitisch besonders schockierend war der Angriff Russlands auf die Ukraine im März dieses Jahres. Für die meisten Menschen war das unvorstellbar. Es wird so viel Zerstörung angerichtet, dass ein Neuaufbau für die Eroberer erst recht ein Desaster wäre.

Aus religiöser Sicht erschreckend ist aber, dass Vertreter einer Christlichen Konfession diesen Krieg auch noch absegnen. Da wird plötzlich Christus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkünden, und den Jesaja in seiner Vision als Friedensfürst preist, hingestellt, als wäre er ein Kriegstreiber!

Genauso schlimm wird aber der Islam missbraucht beispielsweise im Iran oder in Afghanistan, um der Machtgier ein religiöses Mäntelchen umzuhängen.

Leider wird auch bei uns das Religiöse zum Mittel für völlig weltliche Interessen, wenn Einkaufsware mythisch mit religiösen Symbolen überhöht wird. Ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich in einem Werbefilm eine Geldbörse mit Engelsflügeln und einem Heiligenschein sehen musste.

Umso wichtiger ist es, dass wir als Christen in der Kirche unseren Glauben so authentisch wie möglich leben und damit zum Zeichen und auch zum Protest gegen die moderne Verachtung dessen werden, was eigentlich Quelle und Ziel eines menschenwürdigen Lebens ist!

Zentral ist, dass wir das Erlösungswerk, das Gott durch Jesus Christus vollbracht hat, feiern. Wir tun dies vor allem im sonntäglichen Gottesdienst. Danke an alle, die daran teilnehmen und damit jeden Sonntag ihren Glauben zum Ausdruck bringen und etwas von der Erlösungsfreude in den Alltag mitnehmen. Danke besonders denen, die aktiv mitwirken: Danke dem Mesner, den Ministrantinnen und Ministranten, den Kommunionhelfern und Lektoren, den Kantoren, dem Kirchenchor und wiederum dem Kirchenvolk, das durch gemeinsames Gebet und Gesang den Gottesdienst gemeinsam mit dem Organisten festlich gestaltet. Danke denen, die die Lektoren- und Kommunionhelferpläne erstellen. Danke auch dem Liturgiekreis, der besondere Gottesdienste, insbesondere die Familienmessen gestaltet gemeinsam mit Musikern, die für eine schöne und würdige Gestaltung sorgen. Danke auch allen, die sich um Kinderfeiern kümmern, ebenso allen, die sich um die liturgische Begleitung bei Verstorbenen kümmern insbesondere beim Gebet mit den Angehörigen. Nicht vergessen dürfen wir den Blumenschmuck und die liturgische Gestaltung im Kirchenjahr: Adventkranz, Weihnachtsskrippe, Palmzweige, Osterfeuer, Fronleichnamaltäre, Firmung, Erntedank und unzählige kleine Dienste, die kaum auffallen, aber eine wesentliche Bereicherung sind.

Pfarrkirche wird für die Öffentlichkeit aber auch sichtbar durch eine funktionierende Organisation. Hier gilt mein Dank zunächst dem Pfarrkirchenrat, der für die

finanziellen Angelegenheiten zuständig ist und auch vor dem Staat verantwortlich ist. Es gibt jetzt auch wieder amtlich einen Friedhofverantwortlichen, und was Pflege und Sauberkeit des Friedhofes betrifft, geschieht ungeheuer viel. Danke für das große Engagement.

Ganz besonders hervorheben möchte ich das Wirken des Pfarrgemeinderates, der schon in den früheren Perioden Großartiges geleistet hat und mit begeistertem Engagement für eine lebendige Pfarre tätig war. Die Coronakrise hat uns leider ziemlich aus der Bahn geworfen und brachte völlig neue Herausforderungen, weil viele Kontakte und auch vieles in der Liturgie unterbunden wurden. In der Vorbereitung der PGR-Wahl 2022 gab es die große Sorge, ob sich überhaupt genug Personen zur Verfügung stellen würden. Das Vorbereitungsteam war gezwungen, den Modus der Wahl zu adaptieren. Schließlich fanden sich aber exakt 12 Kandidatinnen und Kandidaten, und so lief es auf die Erfragung der Zustimmung hinaus. Die weiteren vorgeschlagenen Personen konnten sich für diese Periode eine Mitgliedschaft im PGR nicht vorstellen.

Der Einsatz des neuen Pfarrgemeinderates ist wohl einzigartig! Neben den offiziellen Sitzungen sowie den regelmäßigen Treffen der Ausschüsse gibt es jeweils am ersten Montag jedes Monats, auch in den Ferien, eine Sitzung, in der besprochen wird, was jeweils zu tun ansteht, und wo Ideen für eine lebendige Pfarre geschmiedet werden. So hat nicht nur die Pfarrzeitung ein neues Gesicht bekommen und neue Internetauftritte gibt es, beispielsweise über Facebook.

Es würde den Rahmen sprengen, alles aufzuzählen, was verwirklicht oder noch geplant ist, von der neuen Jungschar über den Adventmarkt bis zum neuen Pfarrcafé oder auch einem hoffentlich im kommenden Jahr wieder stattfindenden Weihnachtsspiel.

Es ist auch wichtig, dass unsere Pfarrgemeinde gut aufgestellt ist, vor allem auf die in einem Jahr beginnende Strukturreform, wo wir dann Teil einer Großpfarre sein werden, unsere Identität aber nicht verlieren dürfen. Auch von der Zisterzienserkongregation ist gewünscht, dass Wilhering ein spirituelles Zentrum bleibt, und da spielt auch unsere Pfarrgemeinde eine wichtige Rolle.

Erwähnt werden darf zusätzlich alles, was dem Zusammenhalt der Pfarre dient, so die Theatergruppe - ja auch das Fischerfest festigt die Bande innerhalb unserer Gemeinschaft.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, in der es in der Gesellschaft viel Unruhe und weltweit eine ganze Reihe ernsthafter Krisen gibt. Erbitten wir deshalb inständig für 2023 Gottes Segen. Möge der Heilige Geist uns zu den jeweils richtigen Entscheidungen führen und uns mit Mut und Zuversicht erfüllen.

31. Dezember 2022
P. Johannes Mülleder, Pfarrer der Stiftspfarr Wilhering

